

DANCE FOR A
NEW
AUDIENCE



GIANFRANCO CELESTINO



TROIS 

Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois TROIS C-L
20a, rue de Strasbourg, L-2560 Luxembourg
+352 40 45 69 / danse@danse.lu / www.danse.lu

BIOGRAFIE



Tänzer, Choreograf, Musiker

Als renommierter Tänzer und Pianist, stellt Gianfranco eine sehr eigene Sensibilität zur Schau. Sie zeigt sich in seinen choreografischen Studien, wo sich die zwei komplementären und deswegen auch meist unzertrennlichen und unterschiedlichen Kunstformen von Musik und Tanz vermischen. Der Tänzer bildet so den Mittelpunkt zwischen diesen zwei Universen und erschafft eine vielseitige Landschaft aus Bild und Ton.



«Bis zum Alter von 25 Jahren drehte meine Welt sich nur um das Klavierspielen. Eines Tages sagte ich zu mir selbst: Ich liebe die Musik, sie ist ein Teil von mir, aber irgendetwas fehlt mir und das ist die Bewegung. Als ich dann einem Tanzspektakel beiwohnte, wusste ich wovon ich träumte und wie ich mich, mit Hilfe meines schon erlernten Wissens, in Zukunft weiterentwickeln würde.»

Nachdem er sein Klavierstudium am Giuseppe Verdi Konservatorium in Turin abgeschlossen hat, fängt er seine Tanzausbildung an der Folkwang Hochschule in Essen an. Er besucht auch die Accademia Isola Danza unter der Leitung von Carolyn Carlson. 1999 erhält er ein Stipendium für das Dance WEB in Wien und vervollständigt damit seine Ausbildung. Seither hat er unter anderem mit dem Ballet C. de la B., Unit.Control und dem Arazzo Tanztheater zusammen gearbeitet. Seit 2003, entwickelt er seine eigene choreografische Sprache.

Einige Schlüsseldaten

1981-1992: Klassisches Klavier- und Kompositionsstudium am Giuseppe Verdi Konservatorium, Torino (Italien);

1996-2000: Tanzstudium an der Folkwang Hochschule, Essen (Deutschland)

2000: Tänzer im Stück *West Side Story*, Festival von Wiltz, Wiltz (Luxemburg), Choreographie: Bernard Baumgarten

2001: Tänzer im Stück *Lac des Singes*, Les Ballets C. de la B., Gent (Belgien), Leitung: Hans van den Broeck

2002: Choreograph von *Chambre Obscure*, Casino Luxembourg - Forum d'Art Contemporain (Luxemburg), Konzept und Tanz: Gianfranco Celestino

2003: Choreograph von *4 Essais chorégraphiques*
Conservatoire de la Ville de Luxembourg
Choreographie: Gianfranco Celestino / Musik: Walter Civitareale

2005: Choreograph von *Solo con Piano*
Kulturfabrik, Danse à Lille, Sibiu International Theater Festival (L, F, RO)
Choreographie und Tanz: Gianfranco Celestino / Musik: Emre Sevindik

2007: Choreograph von *Crossing Town*
TROIS C-L, TNL, MASKÉNADA
Konzept und Regie : Gianfranco Celestino

2008: Choreograph von *Le cygne est mort, vive le cygne!*
TROIS C-L
Choreographie und Tanz: Gianfranco Celestino / Dramaturgie: Sascha Ley

2009: Choreograph von *Sweet Dreams!*
MASKÉNADA, TROIS C-L, Grand Théâtre de Luxembourg
Konzept und Regie : Gianfranco Celestino

2009 : Choreograph von *Merry Xtmas, Soldier !*
TROIS C-L
Choreographie und Tanz: Gianfranco Celestino / Dramaturgie: Sascha Ley

SOLO CON PIANO

Solo con Piano ist ein musikalisches und choreographisches Stück, in dem der Interpret, durch seine Rolle als Tänzer und Pianist, seine Form des Ausdrucks findet durch die Beziehung die sein Körper mit dem Klavier unterhält.



Der Interpret symbolisiert den Mittelpunkt zwischen Tanz und Musik. In seiner Darstellung schafft er es eine Beziehung zwischen den zwei Formen aufzubauen, er ordnet sie und spielt mit ihnen.

Die Anwesenheit des Flügels und des Tänzers auf der Bühne, ihre jeweiligen Positionen, stellen das Szenenbild dar.

Ihr Zusammenspiel bildet den Aufbau, den Ablauf und die Dramaturgie des Stückes.

Die vom Interpreten am Klavier gespielte Musik wird im späteren Verlauf durch elektronische Interaktionen ausgeschmückt.

Der Tanz und die Musik sind seit jeher miteinander verbunden. Oft bedient die Musik sich beim Tanz und es ist eher selten, dass der Tanz ohne Musik auskommt.



Hiervon ausgehend, stellt der Interpret diese zwei Ausdrucksformen direkt und persönlich in Frage in dem er sich auf die Suche nach dem Klang des Tanzes und der Bewegung der Musik macht.

Ein einfacher Dialog entsteht auf mehreren Ebenen zwischen dem Instrument und dem Interpreten. Bis zu welchem Punkt sind die beiden kreative Künste vereint und wann gehen sie auseinander? Bis zu welchem Grad kann der Körper des Interpreten mit dem Instrument verschmelzen?

Choreographie und Interpretation: Gianfranco Celestino

Musik: Emre Sevindik / Licht: Karim Saoudi

Dauer: 30min/55min

Produktion/ Koproduktion: MASKÉNADA – Kulturfabrik – TROIS C-L – Danse à Lille

Schaffensjahr: 2005

CROSSING TOWN



Crossing Town ist ein Tanztheaterstück, das sich auf die Untersuchung und Beobachtung von stereotypen und eintönigen Beziehungs- und Kommunikationsdynamiken der Stadtbewohner stützt. Das ganze wird mit einer Prise Sarkasmus und Ironie gewürzt. Die Menschen, oder wie im Theaterjargon

genannt: die Figuren, leben Seite an Seite und früher oder später kreuzen sich ihre Wege und sie begegnen sich. Sie beobachten sich und ignorieren sich, sie sind egoistisch. Sie merken nicht, dass sie alle der selben Realität angehören.



«Es geht darum zuzuhören, die Stadtbewohner in ihrem Alltag zu beobachten und in den Geist der Stadt einzutauchen und ihn aufzunehmen.»

Die Tänzer beschreiben in surrealistischen Tonmustern die Allüren und Ungehörigkeiten der Personen im Alltag. Wenn man diesen Alltag genauer betrachtet, erscheint er einem als etwas äußerst Merkwürdiges. Video, Dekor und Musik materialisieren den jeweiligen Raum in welchem die fünf Figuren ihre Geschichten erzählen und sich auf der Strasse, in Bars oder auch in Büros begegnen.

Auf der Szene befindet sich im Hintergrund ein riesiges Baugerüst das den Anschein einer sich ständig expandierenden Stadt erwecken soll. Genau gegenüber findet eine parallele Bewegung statt: die Eröffnung einer Bar, welche, am Ende des Arbeitstages, zum Treffpunkt unserer Figuren wird. Ein Paar trifft sich mehrmals dort um immer wieder auf die gleiche Routine zu stoßen.

Choreographie: Gianfranco Celestino / **Tanz:** Stefano Spinelli, Jeanna Serikbayeva-Larosche, Laurence Katz, Franck Baranek, Emmanuel Le Floch

Musik: Emre Sevindik / **Video:** Steve Strasser / **Licht:** Do Demuth

Kostüme: Isabelle Dickes

Dauer: 60min

Koproduktion: MASKÉNADA, TROIS C-L und das Théâtre National de Luxembourg

Schaffensjahr: 2007

SWEET DREAMS!

Ein Choreographie- und Theaterporträt der Stadt Luxemburg.

In *Sweet Dreams!*, nimmt uns der junge und talentierte Tänzer und Choreograf mit zu einer Begegnung der Hauptstadt, wie sie aus der Sicht einer internationalen Künstlertruppe gesehen und erlebt wird.



Luxemburg! Geschätzt von den einen, unterschätzt von den anderen. Diese Stadt ist schön. Sie regt an wenn man ihre kleinen Geheimnisse entdeckt und sich an all die Legenden erinnert und langweilt einen wenn man sie ihren Vorurteilen überlässt.

Wer oder was versteckt sich hinter ihren Mauern?

Sweet Dreams! versucht an Fassaden zu kratzen und porträtiert die Stadt imaginär und subjektiv, kritisch und parodisch, verzaubernd und entzaubernd. ***Sweet Dreams!*** ist der 2te Teil vom The Luxembourg Project, welches 2007 mit dem Stück *Crossing Town* begonnen hat.

Sweet Dreams! ist ein multidisziplinäres Künstlerprojekt. Es beschreibt das Leben und die Charakteristiken der luxemburgischen Hauptstadt wie sie, von einer Truppe internationaler Künstler aus Theater, Tanz und der plastischen Kunst, gesehen und erlebt wird. Dadurch entsteht ein Stück das sowohl ein offenes Gesicht der Stadt wie auch seine verborgenen und komplexen Facetten zeigt.

*Idee, Konzept, künstlerische Leitung: Gianfranco Celestino / Assistenz-Choreograf: Stefano Spinelli / Tanz: Moon-Suk Choi, Vittoria De Ferrari Sapetto, Etienne Fanteguzzi, Coral Ortega / Text: Olivier Garofalo / Schauspiel: Nora Koenig / Schauspielassistent: Nickel Bösenberg / Szenographie: Do Demuth / Video: Jean-Paul Frenay / Musik: Emre Sevindik / Licht: Lutz Deppe / Kostüme: Isabelle Dickes / Produktionsleitung: Dunia Sinno
Dauer: 80 min. / Produktion/ Koproduktion: MASKÉNADA, TROIS C-L und Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg
Schaffensjahr: 2009*

Künstlerische Mitarbeiter von G. Celestino



STEFANO SPINELLI, Tänzer und Choreograf

Stefano Spinelli hat Jazz-, modernen und zeitgenössischen Tanz studiert. Seitdem hat er als zeitgenössischer Tänzer in Spanien, Belgien und Luxemburg gearbeitet. Zuletzt hat er in Luxemburg mit Jean-Guillaume Weis und Sylvia Camarda zusammengearbeitet. 2006 hat er Choreographien geleitet für das Theaterstück *Les caprices de Marianne*, inszeniert von Claudine Pelletier, für das Wiltzer Festival und für das Théâtre des Capucins.

DO DEMUTH, Szenograf

Do Demuth, geboren am 19. September 1973 in Luxemburg, hat an der Académie des Beaux-Arts in Brüssel studiert und dort ihr Diplom als Innenarchitektin erhalten. Sie hat mitgearbeitet an der Fertigstellung von diversen Filmsets wie z.B. *The Pillow Book* von Peter Greenaway ; *An American Werewolf in Paris* von Anthony Waller ; *Marie-Antoinette is not dead* von Irma Achten. Im Theaterbereich hat sie in Zusammenarbeit mit den Regisseuren Serge Tonnar, Claude Mangen, Frédéric Frenay Bühnenbilder für deren Produktionen entworfen.

EMRE SEVINDIK, Musiker

Emre Sevindik, geboren am 6. September 1973 in Luxembourg, hat eine Ausbildung als Videokünstler und Tonproduzent. Er arbeitet an Soundkreationen und Musikkompositionen im Bereich Tanz, Theater und Musik. Er hat unter anderem mit den Choreographen Jean-Guillaume Weis, Gianfranco Celestino, Raffaella Galdi und den Regisseuren Frédérique Frénay und Carole Lorang zusammen gearbeitet. 2004, stellt er im Rahmen des Projektes *audiolabs* vom MUDAM, ein Musikstück vor und 2006 wird seine Soundinstallation für das Video *Welcome to Paradise* bei der Architektur-Biennale von Venedig im dortigen Luxemburger Pavillion vorgestellt.

Technischer Plan für Tourneen

Solo con Piano

BÜHNE:

Holztanzboden

Mindestgröße: 13 m breit x 11 m tief x 5 m hoch

Schwarzer Tanzteppich (12m×10m)

Ein schwarzer Flügel mit Rädern und eine Sitzbank

TON:

2 Hauptlautsprecher

4 Monitorboxen

1 kabelloses Mikrofon

1 mittelgroßes Mischpult mit Effekten (Echo-hall)

LICHT:

Lichtorgel mit memory, submaster und patch

Siehe Lichtplan im Anhang

AUFBAU:

1 Tag Aufbau mit einer Probe :

ein Lichttechniker, ein Techniker, ein Bühnenregisseur für 2 Schichten à 4 Stunden

Sweet Dreams!

BÜHNE:

14m X 12m X 6m

TON:

2 Hauptlautsprecher

4 Monitorboxen

LICHT:

Lichtplan auf Anfrage

AUFBAU:

1 Tag Aufbau mit Technikern

Crossing Town

BÜHNE:

12m X 15m X 5m

TON:

2 Hauptlautsprecher

4 Monitorboxen

LICHT:

Lichtplan auf Anfrage

AUFBAU:

1 Tag Aufbau wird benötigt (2 Bühnentechniker und 2 Lichttechniker für jeweils 8 Stunden)

FOTOS:

Cover, Biografie, Solo con Piano und Mitarbeiter: © Patrick Müller

Crossing Town : © Gerard Beckers

Sweet Dreams ! : © Jean-Paul Frenay

Gianfranco Celestino

Kontakt: gianmcdad@gmx.net

Kontakt TROIS C-L :

Bernard Baumgarten, künstlerischer Leiter

b.baumgarten@danse.lu